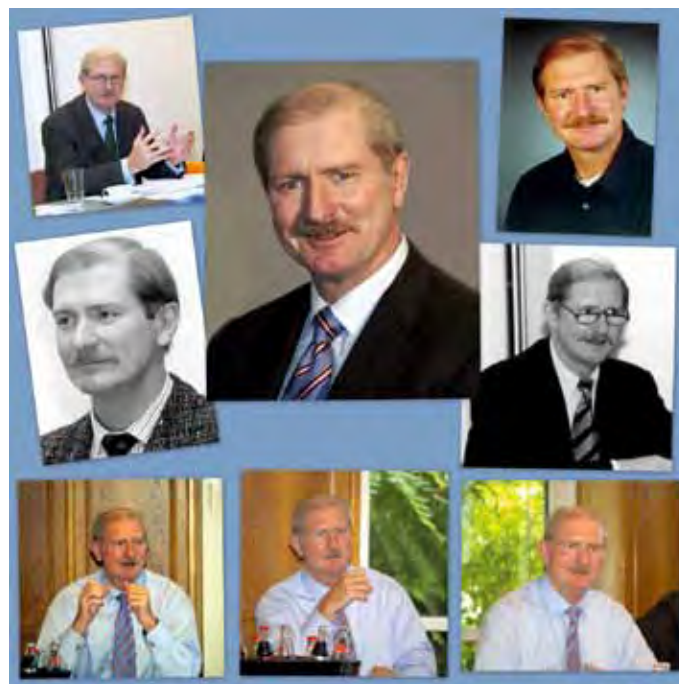




In Hamburg sagt man Tschüss!



Der Kammerpräsident Prof. Srekels und der Vizepräsident Dr. Pfeffer sagen im Januar Tschüss.

Editorial

Präsident und Vizepräsident scheiden aus

Aus dem Inhalt:

Letzte Delegiertenversammlung
Curriculum Funktionsdiagnostik
Zukunftskongress

EDITORIAL

- 3 In Hamburg sagt man Tschüss!

NACHRICHTEN

- 4 Letzte Delegiertenversammlung der 16. Amtsperiode: Wehmut, Wahlnachklapp, turnusmäßige Entscheidungen und Kirchenglocken
- 7 Die App für zahnmedizinische Fort- und Weiterbildung
- 8 Fünftes Curriculum Funktionsdiagnostik und -therapie erfolgreich abgeschlossen
- 9 „Unsere Zukunft geht uns alle an!“
- 10 Fortbildung Praxismitarbeiterinnen | Februar 2015
- 11 Der Mensch lebt nicht vom Brot allein ...
- 11 Moderne Kunst in Hamburg
- 12 Neue Gruppe für Praxismitarbeiterinnen auf KZV-Kammer-Website
- 13 Spuren auf der Website der Körperschaften
- 14 Spendenaufruf: Hilfe für syrische Flüchtlinge
- 14 Buch: Die digitale Abformung bis zum fertigen Zahnersatz
- 17 Fortbildung Zahnärzte | Februar 2015
- 19 Persönliches
- 19 Buch: Nutzen Sie Ihre steuerlichen Gestaltungsspielräume!

MITTEILUNGEN DER KAMMER

- 14 Delegiertenversammlung 2/17
- 15 Kammer-Kurz-Nachrichten
- 16 5170 GOZ-Ecke
- 16 Ungültige Ausweise
- 17 Besuch aus Korea

MITTEILUNGEN DER KZV HAMBURG

- 18 Einreichtermine für Abrechnungen
- 18 Zahlungstermine 2015
- 18 Weitere Informationen
- 18 Zulassungsausschuss 2015

MITTEILUNGEN DES VERLAGS

- 20 Kleinanzeigen
- 20 Health AG und Lyck & Pätzold Medizinanwälte schließen strategische Partnerschaft
- 22 Test von LegacyTM4 möglich
- 22 ParoStatus.de begrüßt 500. Praxis
- 22 Grandio®SO von VOCO als Spitzencomposite bestätigt
- 23 Zehn Jahre SICAT: 3D-Planungs- und Therapielösungen
- 23 „Der Dreck muss weg, aber schonend“
- 23 Neue Alternative für Zähneknirscher: RelaxBogen®

Schon gesehen?

Fortbildung

Fort- und Weiterbildungsangebote für Zahnärztinnen und Zahnärzte, Praxismitarbeiterinnen und Auszubildende

<http://www.zahnaerzte-hh.de/zahnarzt-team/fortbildung.html>

Impressum

Herausgeber: Zahnärztekammer Hamburg, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg, Tel.: 73 34 05-0, Fax: 73 34 05-75, E-Mail: info@zaek-hh.de, und Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, Tel.: 361 47-0, Fax: 36 44 70, E-Mail: info@kzv-hamburg.de

Verlag/Anzeigen: Pharmazeutischer Verlag, Büro Melbeck, Frau Vogt, Heinser Weg 48, 21406 Melbeck, Tel.: (04134) 7091, Fax: (04134) 7098, E-Mail: info@benad-verlag.de, Website: www.benad-verlag.de

Druck: Heigener Europrint GmbH, Theodorstraße 41 d, 22761 Hamburg, Tel.: 89 10 89

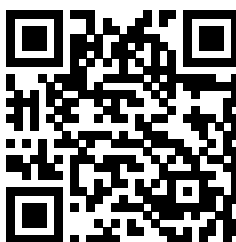
Redaktion: Gerd Eisentraut, Tel.: 73 34 05-17, Fax: 73 34 05 99 17, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg, E-Mail: gerd.eisentraut@zahnaerzte-hh.de

Sekretariat: Regina Kerpen, Tel.: 73 34 05-18, E-Mail: regina.kerpen@zaek-hh.de

Einsendungen von Zuschriften und Anfragen bitte nur an die Redaktion. Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen der Körperschaften und solcher Artikel, deren Verfasser namentlich genannt sind. Für unaufgefordert eingesandte Zuschriften oder Fotos wird keine Garantie oder Rücksendung gewährt. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist grundsätzlich verboten, für offizielle Mitteilungsblätter anderer zahnärztlicher Landes- oder Bundesorganisationen unter voller Quellenangabe erlaubt.

Für Hamburger Zahnärzte ist der Bezugspreis des Hamburger Zahnärzteblattes mit dem Mitgliedsbeitrag für die beiden Körperschaften abgegolten.

Diesen QR-Code scannen Sie mit einer geeigneten App Ihres Smartphones und landen direkt beim Hamburger Zahnärzteblatt auf der Website.



In Hamburg sagt man Tschüss!

Die Wahlen zur Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Hamburg sind beendet. Mit einem leichten Anstieg auf gut 45 % Wahlbeteiligung haben Sie gezeigt, dass Ihnen Ihre Kammer und Ihre Selbstverwaltung wichtig sind. Hierfür danken wir Ihnen.

Am 20.01.2015, wenn Sie dieses HZB vielleicht gerade in den Händen halten, konstituiert sich die neue Delegiertenversammlung der 17. Amtsperiode. 64 Jahre ist unsere Kammer nun schon alt, und als juristische Person hat sie uns natürlichen Personen etwas voraus: Sie kann sich stets verjüngen, und das ist geschehen, denn viele erfahrene ältere Kolleginnen und Kollegen sind bei dieser Wahl nicht mehr angetreten. Ein kleiner Generationenwechsel stand also an und ist eingetreten.

Wir beide haben uns nach 28 Jahren im Vorstand bewusst entschieden, nicht erneut für den Vorstand zu kandidieren. Es ist daher Gelegenheit für einen Rückblick und einen Dank an Sie.

Ein Rückblick auf 28 Jahre Gesundheitspolitik in Bund und Land und nicht zu vergessen in Europa, auf Aktivitäten und Erfolge würde den Rahmen dieses Artikels sprengen. Wir wollen ihn daher sehr abstrakt halten. In diesen 28 Jahren haben wir viele gesundheitspolitische Reformen, Gesetze und Verordnungen erlebt. Wir haben sie uns zumeist nicht gewünscht, konnten sie häufig nicht gänzlich verhindern, zuweilen jedoch immerhin in Teilen für uns verträglicher gestalten. Auch wenn dies nicht immer so gesehen wird, dies sind Erfolge unserer standespolitischen Tätigkeit, denn wir bewegen uns in einem komplexen Umfeld mit Akteuren mit unterschiedlichen Interessen. Gar nicht zu sprechen von den Dingen, die wir von unserem Be-



Prof. Dr. Wolfgang Srekels,
Präsident der Zahnärztekammer Hamburg



Dr. Helmut Pfeffer,
Vizepräsident der Zahnärztekammer Hamburg

rufsstand fernhalten konnten, von denen Sie häufig gar nichts mitbekommen haben.

Von älteren Kollegen hören wir häufig, dass sie froh sind, unter den zunehmenden Zwängen nicht mehr tätig sein zu müssen. Gleichzeitig entscheiden sich junge Menschen weiter für den Beruf des Zahnarztes und damit auch für ein Leben mit diesen Zwängen, denn sie sind es nicht anders gewohnt. Wichtig erscheint uns, dass es dem Berufsstand immer gelungen ist, sich mit äußeren Einflüssen zu arrangieren und letztlich doch einen gangbaren Weg zu finden. Wir hoffen, dass dies auch in Zukunft gelingen wird.

Persönlich blicken wir auf interessante, bereichernde und schöne Erlebnisse in den 28 Jahren zurück. Die Arbeit im Vorstand wie mit der Verwaltung verlief sachlich, konstruktiv und harmonisch. Nicht nur uns, sondern vielen weiteren Kollegen, die aus der zahnärztlichen Selbstverwaltung ausscheiden, geht es so wie uns. Wir denken nicht zurück an die zusätzliche Arbeit, sondern die Freude und Erfüllung, die uns diese Tätigkeit gebracht hat.

Für Ihr Vertrauen, das Sie in uns gesetzt haben, danken wir Ihnen. Unser Wunsch ist, dass Sie sich für unseren Berufsstand engagieren und ebenfalls diese Erfahrung machen. In diesem Sinne sagen wir „Tschüss“.

Freundliche, kollegiale Grüße

Ihre

Prof. Dr. Wolfgang Srekels

Dr. Helmut Pfeffer

Letzte Delegiertenversammlung der 16. Amtsperiode: Wehmut, Wahnachklapp, turnusmäßige Entscheidungen und Kirchenglocken

Zur letzten Sitzung der Delegiertenversammlung der 16. Amtsperiode der Zahnärztekammer Hamburg hatte der scheidende Präsident Prof. Dr. Wolfgang Srekels am 24. November in die Kammer geladen. Die Versammlung war fast komplett, es begann pünktlich und sollte nicht lange dauern. Vier Wochen vor Weihnachten klang auch etwas Wehmut mit, weil rund jeder Dritte der Delegierten der nächsten Versammlung nicht mehr angehören wird.



Prof. Dr. Wolfgang Srekels



Dr. Helmut Pfeffer



Dr. Henning Baumbach

Nicht nur die sonore Stimme des Präsidenten wird bei der nächsten Sitzung fehlen, mit der er die Delegierten, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung und drei Zahnärzte als sog. „Öffentlichkeit“ begrüßte. Er lieferte gleich seinen Bericht unter dem ersten Tagesordnungspunkt. Prof. Srekels ging eingangs auf die Ergebnisse der aktuellen Kammerwahl ein. Die Wahlbeteiligung habe etwas höher gelegen als vor vier Jahren und deutlich höher als bei der Wahl in der Ärztekammer. Das nannte er „erfreuliche Zeichen“. Er dankte dem Wahlleiter, RA Sven Hennings, und Susanne Mewes von der Kammerverwaltung für den reibungslosen Ablauf der Wahl.

Zur letzten Bundesversammlung in Frankfurt erklärte der Präsident, dass dort intensiv über das Thema Korruption gesprochen worden sei. Es sei eine Resolution verabschiedet worden. Kritisch habe er den Leitantrag zur Novellierung der GOZ in der Versammlung gesehen. Er sei nach wie vor

der Auffassung, dass die Zahnärzte mit der bestehenden GOZ leben können. Er sei sich nicht sicher, ob die Novellierung die Zahnärzteschaft tatsächlich nach vorn bringen wird. Kritisch setzte er sich mit den weiter steigenden Hygienekosten auseinander. Diese könnten nicht weiterhin nur von den Zahnärzten getragen werden. Die Delegierten hätten sich außerdem mit dem Programm zur Verbesserung der Pflegebedürftigen und von Menschen mit Behinderungen auseinandergesetzt. Beschlossen worden seien auch Änderungen der Musterberufsordnung. Hier seien Anregungen aus der Hamburger Berufsordnung eingeflossen. Darüber hinausgehende Anpassungen müsse die nächste Delegiertenversammlung vornehmen.

Mit leichter Ironie – endlich wieder ein neues „GKV-Gesetz“ – ging Prof. Srekels auf das geplante Versorgungsstärkungsgesetz ein. Direkt betroffen seien die Zahnärzte nur von einem neuen § 22 a SGB V. Hier gehe es um Präventionsleistungen für Pflegebedürftige. Ausführlich ging er dann auf das geplante Präventionsgesetz ein. Noch vor Weihnachten habe der Gesetzgeber die Verabschiedung des Gesetzes angekündigt. Derzeit

seien die Zahnärzte bei diesem Gesetz außen vor. Aber es sollen die ärztlichen Kindervorsorgeuntersuchungen ausgeweitet werden. Neue zahnmedizinische Präventionsanreize für die Kleinkinder seien dagegen derzeit nicht vorgesehen.



Dr. Thomas Einfeldt



Dr. Klaus-Peter Buhtz

In der anschließenden Debatte stellte Dr. Jürgen Holtz zur Diskussion, wie weit ein ausscheidender Obmann sich für einen Nachfolger einsetzen kann. Hierzu gab es unterschiedliche Standpunkte. Einige Delegierte hielten Neutralität für geboten, andere erklärten, dass es sich um eine politische Wahl handele, bei der man auch Empfehlungen abgeben könne.

Versorgungswerk

Dann stieg die Delegiertenversammlung in die turnusgemäßen Entscheidungen ein. Dr. Helmut Pfeffer legte der Versammlung den Antrag des Versorgungsausschusses der Zahnärztekammer Hamburg vor, den Regelpflichtbeitrag für das Kalenderjahr 2015 festzulegen. Die Versammlung folgte seiner Beschlussvorlage einstimmig, den Regelpflichtbeitrag auf 14.229,60 Euro festzulegen. Die Begründung basiert auf einer entsprechenden Erhöhung der Beitrags-

bemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung. Der neue monatliche Beitrag liegt damit 19,60 Euro über dem Beitrag von 2014. Auch die vorgesehene Bestellung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 des Versorgungswerkes durch die Düsseldorfer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly Roelfs genehmigte die Versammlung einstimmig. Dr. Thomas Lindemann wurde wieder in den Versorgungsausschuss gewählt, dem er als Stellvertretender Vorsitzender bis zum 30. November 2019 angehört.

Jahresabschluss

Dr. Pfeffer stellte dann den Jahresabschluss 2013 der Zahnärztekammer vor. Das ist terminlich ungewöhnlich und stellt eine Folge der langwierigen Umstellung der EDV-Anlage in der Kammer dar. Der Vizepräsident präsentierte wie gewohnt einige Eckdaten des Abschlusses. Letztlich bezeichnete er den Abschluss als „Punktlandung“. „Über Beitragserhebungen müssen wir uns derzeit keine



hören für ihre Mitarbeit in dem Ausschuss. Die Delegierten folgten dann Dr. Baumbach bei seinen Anträgen und stimmten dem Abschluss 2013 der Kammer und der Entlastung des Vorstandes für seine Geschäftsführung einstimmig zu.

Kammerhaushalt

Dr. Pfeffer setzte seinen Tagesordnungspunkt mit der Vorlage des Kammerhaushaltes 2015 fort. Er stellte fest, dass es gegenüber dem laufenden Haushalt nur wenig Änderungen gebe. Es sei festzustellen,

Gedanken machen“, stellte Dr. Pfeffer abschließend fest. Dr. Henning Baumbach bestätigte diesen Eindruck aus der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses. Er dankte eingangs insbesondere den Mitarbeiterinnen der Verwaltung, die mit der offenbar „sperrigen“ Software lange Probleme gehabt hätten. Weiter dankte er den ausscheidenden Ausschussmitgliedern Dr. Ingolf Berthold und Dr. Armin Demuth, die der neuen Delegiertenversammlung nicht mehr ange-



dass die Zahl der Praxisinhaber stabil bleibe, während die Zahl der angestellten Zahnärztinnen und Zahnärzte steigt. Der Haushalt wurde einstimmig angenommen.

Spülen mit System

Endo-Lösungen
jetzt mit integriertem
ESD-Entnahmesystem

Einfach - Sicher - Direkt

lege artis Pharma GmbH & Co. KG
D-72132 Dettenhausen, Tel.: +49 (0) 71 57 / 56 45 - 0
Fax: +49 (0) 71 57 / 56 45 50, E-Mail: info@legeartis.de
www.legeartis.de

Dr. Thomas Einfeldt legte den Delegierten dann als Vorschlag die Berufung von ZA Rainer Witt als Stellvertreter im Schlichtungsausschuss nach § 102 Berufsbildungsgesetz vor. In offener Abstimmung wurde der vorgeschlagene Zahnarzt einstimmig in den Ausschuss gewählt. In einem zweiten Punkt stellte Dr. Einfeldt eine Empfehlung des Berufsbildungsausschusses zur Regelung der Verkürzung der Ausbildungszeit vor. Diese sieht eine leistungsbedingte Verkürzung und eine Verkürzung aufgrund Vorbildung vor. Die Versammlung folgte seinem Vorschlag erwartungsgemäß einstimmig.

den. Das habe viele gute Seiten gehabt, stellte Dr. Buhtz fest, denn wenn heute viele Kolleginnen und Kollegen nicht mehr so genau wissen, welche Körperschaft welche Aufgabe hat, dann mag das auch an den zwei Standorten liegen. Er machte keinen Hehl daraus, dass sein standespolitisches Herz nach wie vor mehr für die KZV schlage. Er erinnerte daran, wie in seinen Anfangsjahren auch schon mal die Fetzen flogen etwa mit den Vertretern des Freien Verbandes. Aber man habe hinterher dann auch sehr gut das eine oder andere Bier miteinander getrunken. So habe er in seinem Leben auch an drei Demonstrationen teilgenommen, die alle von seinem Berufsstand initiiert worden seien. Er habe drei Präsidenten erlebt



(„viele wissen nicht mehr, dass es vor Kollegen Sprekels noch andere Präsidenten gegeben hat“ sagte er lächelnd), und er habe viele engagierte Kollegen kennengelernt. Allen sei immer das gemeinsame Ziel wichtig gewesen. Vier Geschäftsführer und Abteilungsleiter und Mitarbeiter der Verwaltung seien „alle und immer außerordentlich



Prof. Sprekels dankte Dr. Buhtz für diese „Liebeserklärung an die Selbstverwaltung“ und ließ dem gleich eigene Worte folgen. Er sei seit 1977 dabei, habe rund 56 Sitzungen der Delegiertenversammlung als Präsident geleitet und dabei viel an Erfahrungen bezogen, aber auch Magenschmerzen erlitten und Freude empfunden. „Aber das Positive hat bei Weitem überwogen“, erklärte der Präsident in seinem letzten Statement. Er hoffe, dass seine Nachfolger dieselben Erfahrungen machen werden und den gemeinsamen Weg mit der KZV Hamburg fortführen.

Das könne in Hamburg auch weiterhin funktionieren. Er wünschte auch im Namen von Dr. Pfeffer den Delegierten der nächsten Versammlung ein gutes Händchen für die Zukunft des Berufsstandes.

Wie auf höheres Geheiß hin hatten bei den letzten Worten des Präsidenten auch noch die Kirchenglocken der nah gelegenen katholischen Kirche begonnen zu läuten. Was für ein Abschluss dieser Sitzung ...

et

Liebeserklärung

Damit sah die Tagesordnung nur noch den Punkt „Verschiedenes“ vor. Der hatte es allerdings in sich. Es meldete sich Dr. Klaus-Peter Buhtz zu Wort. Dieser rückte einige Notizbögen zurecht, die er mit „Gedanken eines Alterspräsidenten“ überschrieben hatte. Es sei für ihn ein merkwürdiges Gefühl, nach 42 Jahren in der Standespolitik jetzt einen Schlusstrich zu ziehen. Er erinnerte an die Zeit, als sich Kammer und KZV noch unter einem Dach befanden.



Politiker, die dem verkorksten Ansehen ihres Berufsstands alle Ehre machten. Die Bundessitzungen nach der Wende seien ihm wegen des besonderen Kli-

hilfsbereit gewesen“ betonte er. Dann habe er vier Justizare und zwei Presereferenten erlebt, Kassenvvertreter unterschiedlichster Ausprägung und

Die App für zahnmedizinische Fort- und Weiterbildung

Eine einfache und übersichtliche Suche nach Fortbildungsangeboten in der ganzen Republik (und natürlich auch mit Kursen von der Kammer und dem NFI) ermöglicht eine App, die jetzt nach der iOS- auch in der Android-Version vorhanden ist: „Fortbildungsguide Zahnmedizin“ nennt sich die App. Sie wurde von drei Zahnärzten aus dem süddeutschen Raum entwickelt. Gebündelt finden Zahnärzte, Praxismitarbeiterinnen und Zahntechniker hier Fortbildungsangebote der meisten deutschen Kammern, von Fachgesellschaften und aus der Industrie. Der wohl wichtigste Knopf der App ist das Lupensymbol. Darüber kann die persönliche Suche justiert werden nach Zielgruppe, Fachrichtung, Umkreis etc.

Ein individueller Merkzettel hilft dem Nutzer, relevante und gebuchte Fortbildungen stets auf dem aktuellen Stand zu halten. Die gespeicherten Fortbildungen bleiben somit immer einfach und aktuell verfügbar. Zusätzliche hilfreiche Funktionen vereinfachen die persönliche Planung und Organisation der gewünschten Veranstaltungen. So bietet die App beispielsweise eine schnelle Kontaktaufnahme zum

Veranstalter, ermöglicht den direkten Eintrag der geplanten Fortbildung in den Kalender, und die Kartenfunktion navigiert den Anwender zum Ort der Veranstaltung.

Weitere Informationen gibt es unter: <http://www.fortbildungsguide-zahnmedizin.de> – die App gibt es kostenlos in den jeweiligen App-Stores.



Curriculum Zahnärztliche Hypnose und Kommunikation

Beginn: Z1 27./28.02.2015
Ort: Hamburg

Anmeldung und nähere Informationen:

DGZH e.V. - Selbstständige Regionalstelle Niedersachsen/Hamburg
Ute Neumann-Dahm - Tel.: 0391/60 33 50
<http://www.dgzh-niedersachsen.de>
info@dgzh-niedersachsen.de

Kostenloser Schnuppernachmittag:

28.01.2015: 15:00 bis 17:00 Uhr

Fünftes Curriculum Funktionsdiagnostik und -therapie erfolgreich abgeschlossen

Das Abschlusskolloquium gestalteten die Referenten Priv.-Doz. Dr. Ahlers und Prof. Dr. Jakstat innovativ in Form eines Wettbewerbs. Dabei mussten sehr viele Fragen sportlich jeweils im Team beantwortet werden.

De facto werden in solch einer Prüfungsform mehr Fragen gestellt und beantwortet und zudem bietet es den Kursteilnehmern die Möglichkeit, an den Antworten anderer Teilnehmer zu lernen.



Die Teilnehmer des Curriculums nach dem erfolgreichen Abschluss am 1.11.2014 vor dem Hotel Dorint HH-Eppendorf. Max rechts im Bild ist eines der drei Kinder, die während des Curriculums geboren wurden – ein Vorbote auf die künftige Entwicklung der Zahnärztinnenschaft ...

Auf diese spielerische Weise erhielten die beiden Referenten eine direkte Rückmeldung, wie breit/gut das vermittelte Wissen bei allen Kursteilnehmern abrufbar ist und passen daraufhin ständig ihre Module an. So bringt Lernen Spaß!

Die Teilnehmer waren mit dem Curriculum sehr zufrieden und bedankten sich bei den Referenten mit einem Abschiedsgeschenk. Das hohe Niveau hat sich offenbar herumgesprochen: Das 7. Curriculum Funktionsdiagnostik und -therapie, das in 2015 startet, ist schon länger ausverkauft.

Dr. Andreas Messmer



Die CMD-Quizwand nutzen die Teilnehmer, um selbst Fragen aus dem gesamten Bereich der Funktionslehre auszuwählen und so einen inhaltlichen roten Faden durch die Abschlussprüfung selbst zu gestalten.



Die Buzzer-Steuerung zeigte den Kursleitern an, wer sich bereits für eine Antwort entschieden hatte.



Priv.-Doz. Dr. M. Oliver Ahlers (links) und Prof. Dr. Holger A. Jakstat



Norddeutscher Implantologie Club – NIC
Vorsitzender:
 Dr. Dr. med. Werner Stermann

Termin: 28. Januar 2015
Referent: Dr. Michael Hopp, Berlin
Thema: Parodontitis versus Periimplantitis

Termin: 18. Februar 2015
Referent: Wird noch bekannt gegeben
Thema: Moderner CAD/CAM gefertigter Zahnersatz auf individuell gefertigten Abutments

Veranstaltungsort: Kasino, Bundeswehrkrankenhaus Hamburg, Lesserstraße 180, 22049 Hamburg

Anmeldungen:
 Praxis Dr. Dr. Werner Stermann
 Telefon: (040) 77 21 70
 Fax: (040) 77 21 72
 Mitglieder/Studenten frei
 Firmen Veranstaltungen frei

„Unsere Zukunft geht uns alle an!“

Das haben auch die Verantwortlichen von Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und Dentista e. V. festgestellt und aus diesem Grund anlässlich des Deutschen Zahnärztetages in Frankfurt am 8.11.2014 erstmals einen Zukunftskongress Beruf und Familie für junge Zahnärzte gestartet.

Erwartet wurden eigentlich eher wenige junge Kolleginnen als Besucher dieser neuen Veranstaltung, stattdessen platzte der viel zu kleine Seminarraum durch ca. 80 Frauen und Männer aller Altersgruppen geradezu aus den Nähten. Welch ein fulminanter Start dieser wichtigen Ergänzung zum übrigen Programm in Frankfurt!

Die sehr empathische Begrüßung begann mit dem Vizepräsidenten der



Fachzahnärztin Sabine Steding, Vorsitzende des Bundesausschusses „Beruf, Familie und Praxismanagement“ und Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer
 Quelle: BZÄK/axentis.de

BZÄK, Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, der deutlich machte, dass der Wandel in unserer Berufsgruppe von dieser Bundesinstitution mitgetragen wird. „Wir sind für Sie da!“ Das galt nicht nur für die Hilfestellung, die die Vorsitzende des Bundesausschusses „Beruf, Familie und Praxismanagement“, Fachzahnärztin Sabine Steding, als Moderatorin und Mitinitiatorin erfahren durfte. Die Vorsitzende des Dentista-Vereins, Dr. Susanne Fath, schloss sich diesem Aufruf



Dr. Anja Seltmann

Es wird Zeit Ihre NE Teleskope 2015 endlich in Schwung zu bringen!



Wenn Sie das kostenlose Teleskop-Rettungspaket bestellen, bekommen Sie endlich einen frischen Schwung der Sie in die sichere Richtung kompromissloser Teleskopprothesen schleudert!

Wenn nicht, wird sich ab morgen bei Ihnen nichts verändern...

Sie entscheiden!

Gehen Sie jetzt auf: **www.friktionsguru.de**, oder schicken uns eine SMS auf die **0151 5529 4119** mit Ihrem Praxisnamen und Adresse und tun Sie den ersten Schritt für die Veränderung!

an und animierte alle Teilnehmer/-innen, die zu einem großen Teil noch unselbstständig tätig waren, sich mit fachlicher Hilfe verschiedenster Bereiche zu trauen, „unseren wunderbaren Beruf“ als Niedergelassene auszuüben.

dies eine Vertreterin der ApoBank. Die verschiedenen Formen der Berufsausübung, die seit Einführung des Vertragsarztrechtsänderungsgesetzes 2007 möglich sind, und ihre Folgen sowie neuen Möglichkeiten unter dem As-

kussion, die folgende wichtige Aspekte ansprach:

Wie beugen wir einer schlechteren zahnärztlichen Versorgung auf dem Land vor? Was könnte die junge Generation dorthin bewegen? Stirbt der Allgemein-Zahnarzt aus? Wie stärken wir das Engagement der Jüngeren in der Berufspolitik bzw. Selbstverwaltung? Können die jetzigen Verantwortlichen unserer Körperschaften die Jüngeren verstehen, und wollen sie sie überhaupt einbinden? Wie unterstützen wir den Mut zur Selbstständigkeit? Muss als Praxisgründung/-übernahme immer gleich ein „riesiger Prachtpalast“ finanziert werden?

Es ergaben sich zahlreiche Anregungen für unsere Standespolitik.

Als Fazit steht fest: Wir sollten fachliche und kollegiale Hilfen annehmen, um den Wandel im Beruf in Zukunft unter Erhalt unserer Freiberuflichkeit zu schaffen – somit ist wirklich jede/r von uns gefordert mitzumachen!

Dr. Anja Seltmann
Referentin für die Belange der Zahnärztinnen der ZÄK-Hamburg
Vertreterin der ZÄK-Hamburg im BZÄK-Ausschuss für Beruf, Familie und Praxismanagement

pekt des Geschlechterwandels und der Work-Life-Balance beschrieb Dr. Juliane Gösling als Mitarbeiterin der BZÄK.

Durch Birgit Dohlus als Fachjournalistin und Chefredakteurin des Dentista-Vereins wurde der Blick auf die unterschiedlichen Lebens- und Arbeitseinstellungen der verschiedenen Generationen gelenkt. Trotz dieses Kulturwandels sollte unser Berufsstand eine gemeinsame Praxisführung oder -übergabe ermöglichen und positiv angehen. Sie leitete auch gemeinsam mit der Moderatorin die sich anschließende konstruktive und intensive Dis-

Es folgten sehr praxisbezogene Vorträge einiger dieser wichtigen „Berufshilfen“: Rechtliche Beratung empfahl RA Melanie Neuman bei Schwangerschaften von Praxisinhaberinnen sowie angestellten Zahnärztinnen und Mitarbeiterinnen. RA Arne Bruns beleuchtete in Kürze Probleme, die für eine Praxis existenzbedrohend sein können. Dazu gehören fehlende oder fehlerhafte Vereinbarungen bei Hochzeit, Scheidung, Krankheit und Tod. Ebenso bieten die Kreditinstitute auch schon „lebensbegleitende Konzepte“ an, die sich den gewandelten Lebens- und Arbeitsbedingungen anpassen. Hier erklärte

Fortbildung Praxismitarbeiterinnen | Februar 2015

Schärfe geht vor – Einscheitlen von Instrumenten
Peter Fust, Neumünster

Kurs-Nr.: 10337 PRAKT
Termin: 04.02.2015
Gebühr: € 95,-

Umstieg auf die digitale Karteikarte und Leistungserfassung
Dr. Jan Behring, Hamburg

Kurs-Nr.: 10346 PRAXISORGA
Termin: 06.02.2015
Gebühr: € 110,-

Die Suprakonstruktion in der Implantologie-GOZ-Positionen step by step
Ute Rabin, Dörverden

Kurs-Nr.: 10343 ABRG
Termin: 27.02.2015
Gebühr: € 90,-

Praktisches Röntgen für Auszubildende analog und digital
Ausschließlich für Auszubildende im 3. Ausbildungsjahr
Jolanta Kascha, Hamburg

Kurs-Nr.: 60066 AZUBI
Termin: 20.02.2015
Gebühr: Hamburg € 60,-
Gebühr: Umland € 80,-

Anmeldungen bitte schriftlich beim Norddeutschen Fortbildungsinstitut für zahnmedizinische Assistenzberufe GmbH, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg, Susanne Weinzeig, Tel.: (040) 73 34 05-41, Fax: (040) 73 34 05-75, Mail: susanne.weinzeig@zaek-hh.de. Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnaerzte-hh.de, Rubrik „Zahnarzt & Team/Fortbildung“.



Praxismitarbeiterinnen

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein ... Moderne Kunst in Hamburg

Am Freitag, dem 21. November, traf sich nachmittags eine Gruppe von ca. 20 Zahnärzten, um über den Kavitätenrand hinauszuschauen auf die moderne Kunst in Hamburg: die Falckenberg-Sammlung in den alten Phönix-Fabrikgebäuden in Harburg. Dort findet außerdem vom 8.11.14 bis 8.2.15 auch die Sonderausstellung aktueller chinesischer Kunst unter dem Titel „secret signs“ statt.

Diese Ausstellungen sind in der Regel nicht für Individual-Besucher geöffnet, sondern man muss den Besuch in einer Gruppe zu einem bestimmten Termin mit einem Führer buchen. Ohne diesen steht man als Laie der moder-

Künstler Jonathan Meese, Installation in drei Räumen/Video-Bildschirm-Raum von Jon Kessler (zum Irak-Krieg und Bezug zum Besucher durch Simultan-Video)/„Schiebe-Lager“: Richard Prince „painted jokes“; Foto-Kollagen,

Motto-Fotos: „Häuser am Stadtrand“, chinesische Sonderausstellung: chinesische Künstler z. B. Xu Bing, Gu Wenda, Wu Shanzhuan.

Die Zeit verging wie im Fluge. Die fast zweistündige Führung ließ



nen Kunst ziemlich hilflos gegenüber. So ist es gut, wenn man einen kunsthistorischen Überblick und den gesellschaftspolitischen Kontext zu den Kunstwerken erklärt bekommt.

Wir hatten das Glück, mit Herrn Gösta Dierks einen sympathischen und kenntnisreichen Kunstpädagogen und Volkskundler als Referenten zu haben, der mit Elan, Sendungsbewusstsein und dem richtigen Gespür für die Menge aufzunehmender Informationen durch die ständige Ausstellung und auch durch die aktuelle Ausstellung chinesischer Kunstwerke führte. Er hat es geschafft, auch Kunstbanausen und technikbegeisterten nüchternen Zahnärzten moderne Kunst näher zu bringen. Wir sahen unter anderem:

nur einen Einblick in die umfangreiche Sammlung zu.

Gedanken zu den gezeigten Bildern, Objekten, Installationen und Videos sollten beredet werden. Außerdem machte sich gegen 18:00 Uhr auch ein

gesunder Appetit und Durst bemerkbar. So nahm die Gruppe sehr inspiriert Abschied, um in einem afghanischen Restaurant verschiedene Köstlichkeiten zu essen und bei einem Getränk das Erlebte und noch weitere Aspekte zu diskutieren.

Fazit:

Thomas Einfeldt als unermüdlicher Initiator und Organisator auch dieser Veranstaltung hat uns wieder einmal einen Kulturhöhepunkt beschert, von dem wir noch lange zehren können.

Dafür danken Kerstin Christelsohn und Jürgen Holtz im Namen aller Teilnehmer.



Dr. Jürgen Holtz



Kerstin Christelsohn

Patienten-Beratung

Patientenberatung durch KZV und Kammer.
<http://www.zahnaerzte-hh.de/patienten/patienten-beratung.html>

Mathias König,
Steuerberater

KRUMBHOLZ KÖNIG & PARTNER
Steuer+Unternehmensberatung

„Kompetenz für Heilberufe“

ausgezeichnet
beraten seit 1976

Tibarg 54 | 22459 Hamburg | www.berater-heilberufe.de | Tel.: 040 554 994 0

Ihr Erfolg - unser Ziel



Neue Gruppe für Praxismitarbeiterinnen auf KZV-Kammer-Website

Laufend werden Weiterentwicklungen auch im Servicebereich der gemeinsamen Website von KZV und Kammer angestoßen. Da der wichtige Bereich des QM-Handbuchs in die Webseiten integriert und organisiert wurde, ist der Bedarf eines selektiven Menüpunktes für Praxismitarbeiterinnen entstanden. So richtete der AK Online den neuen Funktionspunkt „Persönlicher Bereich“ auf der Website ein. Hier soll unter vorheriger Autorisierung durch den Praxisinhaber der Mitarbeiterin der eingewiesene Zugang zum entsprechend geschützten Bereich geschaffen werden.

Zahnärzte mit Zugang zu den internen Seiten melden sich mit ihren Zugangsdaten erst einmal oben rechts auf der Seite www.zahnaerzte-hh.de an. Nach der erfolgreichen Anmeldung erscheinen über der Seite die Worte „Persönlicher Bereich“. Klickt der Nutzer darauf, kann er unter dem Punkt „Zugangsverwaltung“ für beliebige Mitarbeiterinnen diesen Zugang für Praxismitarbeiterinnen einrichten. Benötigt wird eine Mailadresse, auf die die Mitarbeiterin Zugang hat.

Der Zahnarzt kann dann selbst das Passwort festlegen. Nach Mail-Bestätigung durch die Mitarbeiterin gehört sie dieser neuen Gruppe an. Freigegeben sind derzeit neben dem QM-Bereich beispielsweise „PraxisTeam-aktuell“ und die Punktwertliste (im Bereich Ab-

1.

1. Als Mitglied anmelden und „Persönlichen Bereich anklicken

2.

2. „Zugangsverwaltung“ anklicken

3.

3. „Neuen Nutzer anlegen“ anklicken

4.

4. Mailadresse und Passwort eingeben und speichern

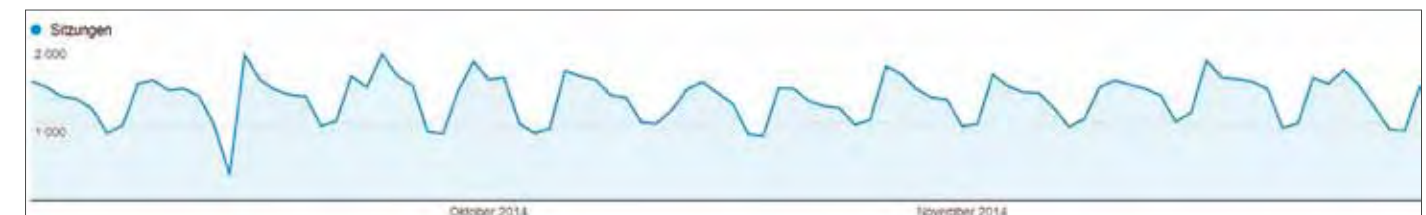
rechnung und Handbuch der KZV). Gehört die Mitarbeiterin der Praxis nicht mehr an, kann der Zahnarzt diesen Zugang auch leicht wieder löschen.

Der Zahnarzt muss durch diese Neuerung seinen Mitarbeiterinnen nicht mehr seine Zugangsdaten aushändigen.



Spuren auf der Website der Körperschaften

Jeder Nutzer, der die Website der Körperschaften (zahnaerzte-hh.de) anklickt, hinterlässt Spuren. Das ist nicht neu und findet auf allen Websites statt. Aber die Spuren können ausgelesen und gezählt werden. Daraus ergeben sich einige interessante Tatsachen.



Täglich werden auf der Website von KZV und Kammer die Klicks von 700 bis 1.500 Nutzern gezählt. Die bleiben im Schnitt etwas über vier Minuten und rufen 5,65 Seiten auf. Diese Aktivitäten verteilen sich nicht gleichmäßig über die Wochentage. Während an den ersten drei Tagen der Woche relativ viel Betrieb ist, zeichnet sich der Sonntag eher durch Leerlauf aus.

Die meisten Nutzer surfen noch mit einem PC. Rund 60 Prozent aller Zugriffe erfolgen über einen PC. Aber die Zahl der mobilen Surfer steigt und steigt. So greifen derzeit rund 31 Prozent der Nutzer mit einem Handy und neun Prozent mit einem Tablet auf die Seiten der Körperschaften zu. Bei den Mobilnutzern liegt das iPhone deutlich an der Spitze, gefolgt vom iPad und verschiedenen Handys von Samsung.

Durch diesen Trend fühlen sich die Körperschaften darin bestätigt, die Website für den Zugriff mit mobilen Geräten optimiert zu haben.



Was interessiert nun den Nutzer in erster Linie? Die Analyse der Seiten zeigt hier eine große Bandbreite. Aber unangefochten an der Spitze liegt der Sektor der Stellenbörse, erst danach folgen der Notdienst und Zahnarzt-

Suche, die KZV-Seite und das KZV-Rundschreiben, die Fortbildung und die Kammerstartseite.

Schon gesehen?

Stellenbörse

Stellenangebote durch Hamburger Zahnärzte. Stellengesuche von Praxismitarbeiterinnen und viel mehr.
<http://www.zahnaerzte-hh.de/job-karriere/stellenboerse.html>

ETL | ADVIMED

Steuerberatung im Gesundheitswesen

Wir haben uns für Sie spezialisiert:
Steuer- und Wirtschaftsberatung für Zahnärzte

ADVIMED Steuerberatungsgesellschaft mbH
Ansprechpartner: Thomas Mochnik, Steuerberater
Joachim Wehling, Steuerberater
Borsteler Chaussee 47 · 22453 Hamburg
Telefon: (040) 22 94 50 26 · Fax: (040) 22 94 50 10
advimed-hamburg@etl.de · www.advimed-hamburg.de
Mitglied in der European Tax & Law

Spendenauf: Hilfe für syrische Flüchtlinge

Die Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte (HDZ) und die Bundeszahnärztekammer rufen zur Unterstützung syrischer Flüchtlinge auf. Aufgrund der anhaltenden Unruhen im Nahen Osten flüchten stetig Familien aus den betroffenen Ländern in die benachbarte Türkei. Ziel unserer Hilfe ist, diesen Menschen ein menschenwürdiges Umfeld zu bieten.

Neben der Nothilfe werden derzeit für ca. 450 Kinder und ihre Familien Decken, Kleidung und Ernährung benötigt. Die Anzahl der Flüchtlinge und der Bedarf im Auffangzentrum der Salsianer in Iskenderun, im Grenzgebiet, steigen kontinuierlich. Der bundeswei-



te Spendenauf: des HDZ an die Zahnärzteschaft soll den betroffenen Menschen schnelle und unbürokratische Hilfe bringen.

Die direkte Verbindung unserer Stiftung in diese Region garantiert auch diesmal, dass die zweckgebundenen Spendengelder die verheerenden Folgen der humanitären Katastrophe lindern werden.

HDZ-Spendenkonto
Deutsche Apotheker- und Ärztekbank
IBAN: DE2830060 6010004444000
BIC (SWIFT-Code): DAAEDED
Stichwort: Syrische Flüchtlinge

Zur Steuerbegünstigung bis 200,- Euro kann als vereinfachter Zuwendungsnachweis nach § 50 Abs. 2 EStDV der Kontoauszug vorgelegt werden.

Buch: Die digitale Abformung bis zum fertigen Zahnersatz

Angenehm – präzise – fehlerfrei. Die Entwicklung neuer digitaler Techniken hat in den vergangenen Jahren die Zahntechnik geradezu revolutioniert. Der digitale Workflow ermöglicht es, von der Abformung bis zum fertigen Zahnersatz computergestützt zu arbeiten. Das hat nicht nur eine unkomplizierte, schnelle und kostengünstige Arbeitsweise zur Folge, auch gängige

Fehlerquellen der traditionellen Techniken werden damit ausgeschlossen. Das Ergebnis sind zahntechnische Produkte von erstklassiger Präzision und höchstem Komfort für den Patienten.

Das Fachbuch „Die digitale Abformung bis zum fertigen Zahnersatz“ bietet Zahntechnikern und Zahnärzten ein Laborkonzept, das auf diesen neuen Techniken basiert. Vom Intraoralscan bis zur Herstellung des Zahnersatzes werden die jeweiligen Versorgungsschritte anschaulich und umsetzbar erläutert. Dies dient zum einen als Anleitung für Zahntechniker. Zum anderen bekommen Zahnmediziner einen Einblick, welche erstaunlichen Möglichkeiten die neuen Techniken bieten.

Die digitale Abformung bis zum fertigen Zahnersatz, Ludwig Prücklmaier, Seiten: 152, Abbildungen: 256, Maße: 17 x 24 cm, ISBN: 978-3-943996-49-4, Einzelpreis € 49,90, weitere Informationen unter www.spitta.de/digitale-abformung, Spitta Verlag GmbH & Co. KG.

Verlagsveröffentlichung

Delegiertenversammlung 2/17

Der Präsident hat die Delegiertenversammlung zur ihrer Sitzung 2/17 eingeladen am Dienstag, 24. Februar 2015, 18:30 Uhr, Zahnärzterhaus Billstedt, Möllner Landstraße 31, 4. Stock.

- Vorläufige Tagesordnung:
1. Bericht des Präsidenten
 2. Fragestunde
 3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung 1/17 der Delegiertenversammlung 20.01.2015
 4. Besetzung von Ausschüssen und sonstigen Ehrenämtern
 5. Verschiedenes

Die Sitzung ist für die Mitglieder der Zahnärztekammer Hamburg öffentlich.

Wer als Zuhörer teilnehmen möchte, wird gebeten, sich spätestens zum Sitzungstag mittags schriftlich oder telefonisch unter 73 34 05-11 oder -12 im Sekretariat anzumelden.

Kammer-Kurznachrichten

Wahlergebnisse

Das Präsidium stellte zur Zusammensetzung der Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Hamburg in der 17. Amtsperiode fest, dass sieben der 22 gewählten Mitglieder neu in die Delegiertenversammlung eingezogen sind. Außerdem sind sechs der 12 Obleute und acht stellvertretende Obleute neu in ihren Ämtern.

Weiterbildungsordnung

Die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz hat die Neufassung der Weiterbildungsordnung der Zahnärztekammer Hamburg am 24. November 2014 genehmigt. Die Weiterbildungsordnung wird mit der Verkündung wirksam.

Musterberufsordnung

Die Bundesversammlung der Bundeszahnärztekammer hatte eine Änderung der Musterberufsordnung beschlossen. Das Präsidium diskutierte eine mögliche Anpassung der Hamburger Berufsordnung, die nach Abstimmung mit Herrn Hennings und Diskussion in der nächsten Vorstandssitzung der Delegiertenversammlung am 24. Februar 2015 vorliegen wird.

Fachsprachprüfung

Am 10. Dezember fand die Koordinierungskonferenz „Gleichwertigkeit/Zahnärztliche Berufsanerkennung“. Thematisiert wurde dort insbesondere die Fachsprachprüfung. Herr von Laffert vertrat die Zahnärztekammer Hamburg.

Mit der Ärztekammer ist die Kammer weiter in konstruktiven Gesprächen über den Stand der dortigen Beratungen zur Fachsprachprüfung.

Generation Y

Die Bundeszahnärztekammer lädt zur Koordinierungskonferenz Öffentlichkeitsarbeit am 08./09.05.2015 in Ba-

den-Baden ein. Thema ist „Generation Y – ihre Erwartungshaltung – und wie wir sie erreichen“.

Neues Lernen

Die Bundeszahnärztekammer informierte die Kammer über die Koordinierungskonferenz ZFA. In dieser Konferenz hatte u. a. Herr Kurbjuhn von der Hamburger Berufsschule das Projekt Neues Lernen vorgestellt.

Beihilfe

Die Kammer hat eine Information für beihilfeberechtigte Patientinnen und Patienten erstellt und mit dem Personalamt der Freien und Hansestadt Hamburg konsentiert. Die Information wurde den Praxen im Rundschreiben vor Weihnachten zugeleitet und auf der Homepage eingestellt.

Begehungen

Die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz informierte die Kammer, dass die Behörde die quantitativen und qualitativen Anforderungen an die Überwachungstätigkeit erhöhen und hierfür Gebühren erheben muss. In einem Telefonat wurden die Hintergründe erläutert und es wurde versichert, dass nicht geplant ist, die Hamburger Zahnarztpraxen über Gebühr zu belasten. Herr von Laffert wird Anfang

2015 weiter mit der Behörde über das Thema sprechen.

Korea-Besuch

Am 10.12.2014 besuchte eine Delegation aus Südkorea das NFI auf. Hintergrund ist, dass zwischen Hamburg und Südkorea Kooperationen bestehen und man sich über die duale Ausbildung in Deutschland konkret am Beispiel der DH informieren wollte.

Stammtisch

Das Präsidium der Zahnärztekammer Hamburg nimmt erfreut den Zuspruch zum ersten offiziellen Stammtisch Junger Zahnärzte am 23.10.2014 entgegen. Es wurde darüber bereits im HZB berichtet. Der nächste Stammtisch findet am 12.02.2015 statt.

Tarifverhandlungen

Am 09.01.2015 finden Tarifverhandlungen der Tarifgemeinschaft der Zahnärztekammern Hessen, Saarland, Westfalen-Lippe und Hamburg mit dem Verband medizinischer Fachberufe e. V. in Hamburg statt. Als Gäste haben sich Vertreter der Kammern Berlin, Bayern und Nordrhein angekündigt.

Abmahnung

Ein Hamburger Zahnarzt hatte in einem Wochenblatt eine Anzeige mit

AESCUTAX
Steuerberatungsgesellschaft

Steuerberatung statt Steuerverwaltung.
Speziell für Zahnärzte!

Burchardstraße 19 | D - 20095 Hamburg | Tel.: +49 (0) 40 - 767 5883 - 160
Fax: +49 (0) 40 - 767 5883 - 166 | info@aescutax.net | www.aescutax.net

der Aussage „Professionelle Zahnreinigung für 50,00 € im Zeitraum vom 15.10. bis 31.12.2014“ geschaltet. Das Mitglied wurde abgemahnt und hat die strafbewehrte Verpflichtungs- und Unterlassungserklärung abgegeben.

KoKos

Die Bundeszahnärztekammer lud zur Koordinierungskonferenz der zahnärztlichen Vertreter der Landes Zahnärztekammern in den Landesverbänden der Freien Berufe am 21. Januar 2014 ein, außerdem zur Koordinierungskonferenz der GOZ-Referenten am 23. Januar 2015 und zur 4. Sitzung der AG „Patientenorientierte Weiterentwicklung der zahnärztlichen Patientenberatung“ am 19. Dezember 2014 ein. Die Kammer wird bzw. wurde durch die zuständigen Referenten bzw. Mitarbeiterinnen vertreten.

Herr von Laffert hat an der Koordinierungskonferenz zur Gleichwertigkeit und Fachsprachprüfung am 10. Dezember 2014 teilgenommen. Thematisiert wurden die Vereinheitlichung

der Gleichwertigkeitsprüfung sowie die künftige Durchführung der Fachsprachprüfungen.

Jubiläum

Die DKV bedankt sich bei der Kammer für 50 Jahre Partnerschaft beim gemeinsamen Gruppenversicherungsvertrag.

Altona

Die Kammer wurde darüber informiert, dass in der Bezirksversammlung Altona festgestellt wurde, dass nur 1,5 der drei Stellen für Zahnärzte im öffentlichen Gesundheitsdienst besetzt werden sollen. Die Bezirksversammlung hat die Finanzbehörde aufgefordert, Mittel für mindestens drei volle Schulzahnarztstellen bereit zu stellen.

Ehrenkodex

Die Zahnärztekammer Schleswig-Holstein beschloss in der letzten Kammerversammlung vom 22. November 2014. u. a. einen Ehrenkodex, der 10 Leitsätze enthält, die ähnliche Themen

wie der Hamburger Ehrenkodex betreffen.

NFI-Personalien

Im NFI wurde nach 33 Jahren der stellvertretende Institutsleiter, Herr Dr. Gabel, am 19. Dezember 2014 verabschiedet. Der Institutsleiter des NFI, Herr Dr. Ehm, wird am 01.01.2015 sein 25-jähriges Jubiläum im NFI haben. Das Präsidium hat Herrn Dr. Ehm zugleich im Namen der Gesellschafter seinen Glückwunsch ausgesprochen.

Ungültige Ausweise		
Nachfolgend aufgeführter Zahnarzt ausweis wird wegen Verlust, Diebstahl oder Wegzug für ungültig erklärt:		
Nr.	Inhaber	Datum
30754	Dr. Cyrus Khorram-Sefat	03.02.1994

5170 GOZ

Die hohen Anforderungen an die Präzision eines Abdrucks erfordern beim Vorliegen bestimmter ungünstiger anatomischer Kieferverhältnisse eine Abformung mit einem individuellen Löffel. Die GOZ hält für die Berechnung einer anatomischen Abformung der Kiefer mit individuellem Löffel bei ungünstigen Zahnbogen- und Kieferformen und/oder tief ansetzenden Bändern die Gebührennummer 5170 GOZ vor. Das Vorliegen der vorgenannten Indikationen beim Abformen mit individuellem Löffel oder eine Abformung mit dem Ziel einer Remontage sind zwingende Voraussetzung für die Berechnung der Leistungsziffer.

Liegen keine der genannten Indikationen vor, sind für andere medizinisch

notwendige Abformungen mit einem individuellen Löffel analoge Gebühren in Ansatz zu bringen. Das ist zum Beispiel der Fall, wenn Implantate mit einem individuellen Löffel – ohne das eine ungünstige Kieferform vorliegt – im Rahmen der prothetischen Versorgung abgeformt werden.

Die Leistung nach der Nummer 5170 GOZ ist je Kiefer und med. notwendiger Abformung berechnungsfähig – die Leistung kann ggf. auch mehrfach anfallen und entsprechend berechnet werden. Die GOZ sieht keine Einschränkung der Häufigkeit der Berechnung der 5170 GOZ vor. Die Angabe einer Begründung beim mehrfachen Ansatz der Leistungsziffer ist in der Rechnung jedoch empfehlenswert.

Die Kosten für die zahntechnische Herstellung eines individuellen Löffels sind gem. § 9 GOZ separat berechnungsfähig.

Die Individualisierung eines Konfektionslöffels, z. B. durch Abdämmung, Anbringen von Stopps o. Ä. erfüllt ebenfalls die Anforderungen an einen individuellen Löffel und kann daher ebenso beim Vorliegen der eingangs erwähnten Indikationen oder mit dem Ziel einer Remontage nach der Nummer 5170 GOZ berechnet werden.

Heidi Schuldt
Zahnärztekammer
Hamburg
GOZ-Abteilung



Besuch aus Korea

Zwischen Hamburg und Südkorea gibt es auf verschiedenen Ebenen Partnerschaften. In diesem Rahmen hielt sich Prof. Choo Hyun-Jae, Dekan der Sahmyook Health University College in Seoul, in Hamburg auf. Auf Vermittlung der Berufsschule besuchte er das Norddeutsche Fortbildungsinstitut für zahnmedizinische Assistenzberufe (NFI) um sich am Beispiel der Aufstiegsfortbildung zur Dental-Hygienikerin über die Möglichkeiten der Dualen Ausbildung in Deutschland zu informieren.



(V. l.) Reinhard Arndt, Schulleiter der Berufsschule W 4, Susanne Schnadt, stv. Schulleiterin W 4, Susanne Graack, Leiterin des Lehrbetriebs des NFI, Dr. Peter Kurz, Geschäftsführer NFI und ZÄK, Prof. Choo Hyun-Jae, Dr. Carsten Ehm, Institutsleiter NFI, Yeong-Eun Song, Generalkonsulat der Republik Korea

Fortbildung Zahnärzte | Februar 2015

Wissenschaftlicher Abend Gesichtsschmerzpatienten zwischen Zahnarzt und Schmerztherapeut: Eine Stellungnahme Prof. Dr. Arne May, Hamburg	Kurs-Nr.: 67 FU Termin: 02.02.2015 Gebühr: keine
Fortbildungsreihe EDV Dr. Jan Behring, Hamburg/Dr. Tobias Thein, Hamburg	Kurs-Nr.: 24004 PRAXISF Termin: 06.02.2015/ 27.03.2015/10.04.2015 Gebühr: € 330,-
Workshop: Erfolgreich im Internet mit den sozialen Netzwerken wie Facebook, Google+ und Zahnarzttempfehlungsseiten Dipl.-Kfm. Oliver Behn, Nüsse	Kurs-Nr.: 40362 PRAXISF Termin: 07.02.2015 Gebühr: € 265,-
Operationskurs Zahnärztliche Chirurgie Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch, Kiel	Kurs-Nr.: 31083 A CHIR Termin: 11.02.2015 Gebühr: € 150,-
Endodontie Praxisgerecht – Grundlagen der modernen Endodontie von der Planung bis zur Wurzelfüllung. Theoretischer Kurs mit Behandlungsdemonstration Dr. Clemens Bargholz, Hamburg/Dr. Horst Behring, Hamburg	Kurs-Nr.: 50115 ENDO Termin: 11.02.2015 Gebühr: € 120,-
Yoga - ein Weg zum eigenen Ausgleich und zur entspannten Behandlungssituation Johanna Kathrin Lemcke, Hamburg	Kurs-Nr.: 40364 INTER Termin: 14.02.2015 Gebühr: € 140,-
Grundregeln der Ästhetik und ihre Realisation mit Kompositen Prof. Dr. Bernd Klaiber, Würzburg	Kurs-Nr.: 40369 KONS Termin: 20./21.02.2015 Gebühr: € 460,-
Dental English – How can we help you? Fit in der Betreuung Englisch sprechender Patienten Sabine Nemec, Langenselbold	Kurs-Nr.: 21091 PRAXISF Termin: 21.02.2015 Gebühr: € 220,-
Moderne Implantologie durch Integration digitaler Techniken. Digitale 3D-Planung und geführte Implantation als Game-Changer? Dr. Ulrich Konter, Hamburg/Rolf Kräher-Grube, Hamburg/ Dr. Matthias Müller, Hamburg	Kurs-Nr.: 40366 IMPL Termin: 21.02.2015 Gebühr: € 190,-
Notfälle in der zahnärztlichen Praxis, lebensrettende Sofortmaßnahmen – Teamwork: Zahnarzt und Mitarbeiterin Oberfeldarzt Hans-Peter Daniel, Lütjensee	Kurs-Nr.: 40357 INTER Termin: 25.02.2015 Gebühr: Zahnarzt € 85,- Gebühr: Mitarbeiterin € 40,-
Vollkeramische Adhäsivbrücken – eine bewährte Alternative zu Einzelzahnimplantaten Prof. Dr. Matthias Kern, Kiel	Kurs-Nr.: 40358 PROTH Termin: 27./28.02.2015 Gebühr: € 460,-
Curriculum Funktionsdiagnostik und -therapie	Kurs-Nr.: 8306 FU Termin: 27.02.2015 bis 05.11.2016 Gebühr: € 6.650,-
Aufbau-Workshop: Erfolgreich im Internet mit den sozialen Netzwerken wie Facebook, Google+ und Zahnarzttempfehlungsseiten Dipl.-Kfm. Oliver Behn, Nüsse	Kurs-Nr.: 40363 PRAXISF Termin: 28.02.2015 Gebühr: € 265,-

Anmeldungen bitte schriftlich an die Zahnärztekammer Hamburg, Fortbildung, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg, Frau Knüppel, Tel.: (040) 73 34 05-37, oder Frau Westphal, Tel.: (040) 73 34 05-38, Fax: (040) 73 34 05-76 oder (040) 732 58-28 oder per Mail: fortbildung@zaek-hh.de. Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnaerzte-hh.de, Rubrik „Zahnarzt & Team/Fortbildung“.

Einreichtermine für Abrechnungen		
Der Vorstand der KZV Hamburg hat die Einreichtermine für 2014/2015 festgelegt. Die Termine sind für alle Formen der Einreichung (Online, Diskette, Papierunterlagen) verbindlich.		
Einreich- termine 2014/2015	Monatsab- rechnungen	Quartalsab- rechnungen
16.02.2015	ZE, PAR, KBR 02/2015	
16.03.2015	ZE, PAR, KBR 03/2015	
07.04.2015		KCH/KFO I/2015
15.04.2015	ZE, PAR, KBR 04/2015	
18.05.2015	ZE, PAR, KBR 05/2015	
15.06.2015	ZE, PAR, KBR 06/2015	
06.07.2015		KCH/KFO II/2015
15.07.2015	ZE, PAR, KBR 07/2015	
17.08.2015	ZE, PAR, KBR 08/2015	
15.09.2015	ZE, PAR, KBR 09/2015	
05.10.2015		KCH/ KFO III/2015
15.10.2015	ZE, PAR, KBR 10/2015	
16.11.2015	ZE, PAR, KBR 11/2015	
15.12.2015	ZE, PAR, KBR 12/2015	

Zahlungstermine 2015	
Datum:	für:
26.01.2015	ZE, PAR, KBR 12/2014 und RZ für III/2014
19.02.2015	1. AZ für I/2015
25.02.2015	ZE, PAR, KBR 1/2015
19.03.2015	2. AZ für I/2015
25.03.2015	ZE, PAR, KBR 2/2015
20.04.2015	3. AZ für I/2015
27.04.2015	ZE, PAR, KBR 3/2015 und RZ für IV/2014
20.05.2015	1. AZ für II/2015
26.05.2015	ZE, PAR, KBR 4/2015
22.06.2015	2. AZ für II/2015
25.06.2015	ZE, PAR, KBR 5/2015
20.07.2015	3. AZ für II/2015
27.07.2015	ZE, PAR, KBR 6 und RZ für I/2015/2015
20.08.2015	1. AZ für III/2015
25.08.2015	ZE, PAR, KBR 7/2015
21.09.2015	2. AZ für III/2015
24.09.2015	ZE, PAR, KBR 8/2015
20.10.2015	3. AZ für III/2015
26.10.2015	ZE, PAR, KBR 9 und RZ für II/2015/2015
19.11.2015	1. AZ für IV/2015
25.11.2015	ZE, PAR, KBR 10/2015
10.12.2015	2. AZ für IV/2015
28.12.2015	ZE, PAR, KBR 11/2015
Unsere Mitarbeiterinnen und Mitar- beitern ist es nicht erlaubt, telefonisch Auskünfte über Kontostände oder Zah- lungen zu geben.	

Zulassungsausschuss 2015	
Für die Anträge an den Zulassungsaus- schuss sind folgende Abgabetermine unbedingt zu beachten:	
Sitzungstermine	Abgabefrist bis
18.02.2015	28.01.2015
18.03.2015	25.02.2015
22.04.2015	01.04.2015
20.05.2015	29.04.2015
17.06.2015	27.05.2015
22.07.2015	01.07.2015
im August keine Sitzung	
23.09.2015	02.09.2015
21.10.2015	30.09.2015
18.11.2015	28.10.2015
09.12.2015	17.11.2015
Hinweis zu den Abgabefristen Die Fristen für die Abgabe der Anträge müssen strikt eingehalten werden, da nur fristgerecht gestellte Anträge dem Zulas- sungsausschuss in seiner nachfolgenden Sitzung vorgelegt werden. Diese Fristen gelten auch für einen ge- mäß § 6 Absatz 7 BMV-Z einzureichenden schriftlichen Gesellschaftsvertrag der beantragten Berufsausübungsgemein- schaft. Der Vertrag ist für den Zulassungs- ausschuss vorbereitend durch unsere Juristen zu prüfen und daher rechtzeitig vorab bei uns zur Durchsicht einzurei- chen. Über Unbedenklichkeit bzw. not- wendige Änderungen des Vertrages wer- den Sie dann schnellstmöglich informiert.	



**Kassenzahnärztliche
Vereinigung Hamburg**
Sprechzeiten:
Die Mitglieder des Vorstandes der KZV
Hamburg Dr./RO Eric Banthien,
Dr. Claus St. Franz und
Dipl.-Kfm. Wolfgang Leischner, stehen für
persönliche Gespräche im Zahnärztheaus,
Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg,
zur Verfügung.
Es wird um vorherige telefonische
Anmeldung im Vorstandssekretariat gebeten:
Frau Gehendges 36 147-176,
Frau Oetzmann-Groß 36 147-173
Postanschrift:
Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg,
Postfach 11 12 13, 20412 Hamburg
E-Mail/Internet:
info@kzv-hamburg.de,
www.kzv-hamburg.de

Weitere Informationen

Die KZV bietet insbesondere jun-
gen Zahnärzten vor der Niederlassung
weitere Informationen von der Re-
gistrierung bis zur Zulassung an.
Diese Dokumente können bei Bedarf te-
lefonisch bei der KZV (36 147-176) erfragt
oder im Internet unter [www.kzv-ham-
burg.de](http://www.kzv-ham-
burg.de) in der Rubrik „Zahnarzt & Team/
KZV-Hamburg“ eingesehen werden.

Spendenkonto
IBAN DE12 5206 0410 0004 8888 80
BIC GENODEF1EK1

**Werden auch Sie
zum Helfer.**

German Doctors e.V.
Löbestr. 1a | 53173 Bonn
Tel.: +49 (0)228 387597-0
info@german-doctors.de
www.german-doctors.de

Jubiläen

45 Jahre tätig
war am 2. Januar 2015Petra Kosubek
ZFA in der Praxis Dr. Volker Schmidt, ehemals Praxis Dr. Carl-
Heinz Schmidt

25 Jahre tätig
war am 8. Januar 2015Bianka Spehar
ZMF in der Praxis Dr. Philip Tretau und Tanja Tretau

20 Jahre tätig
ist am 1. Februar 2015Michaela Wulff
ZFA in der Praxis Agamemnon Panagiotopoulos und Wolf-
gang von Soden

10 Jahre tätig
war am 15. Januar 2015Christel Kellner
Zahnärztin in der Praxis Dr. Julia Bull, Fachzahnärztin für
Kieferorthopädie

war am 15. Januar 2015Beate Nadolna
Verwaltungsmitarbeiterin in der Praxis Dr. Julia Bull, Fach-
zahnärztin für Kieferorthopädie

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.

**Wenn Sie eine Veröffentlichung eines Jubiläums wünschen,
informieren Sie uns bitte rechtzeitig unter (040) 73 34 05-18
oder per Mail an hzb@zaek-hh.de**

Buch: Nutzen Sie Ihre steuerlichen
Gestaltungsspielräume!

Steuern zahlen Sie in jeder Phase Ihres Berufslebens – als
Angestellter wie als Freiberufler in eigener Praxis. Neben der
Berufsausübung in einer Einzelpraxis werden Kooperations-
modelle im Gesundheitswesen immer beliebter, aber ihre
Besteuerung ist komplex. Fehler können Sie und Ihre Partner
teuer zu stehen kommen.

Gehen Sie auf Nummer sicher und vermeiden Sie schon
in der Startphase Probleme mit dem Finanzamt durch eine
kluge Steuerstrategie.

Christoph Scheen, Steuerwissen für Ärzte und Zahnärzte,
Grundlagen, strategische Tipps und Praxisbeispiele, REIHE
WEGWEISER WIRTSCHAFTEN, November 2014, 16,5 x 23,8 cm,
broschiert, 94 Seiten mit zahlreichen Tabellen, ISBN 978-3-
7691-3435-3, Einzelbezug D € 39,99, Abonnement D € 29,99,
Aktualisierung 1 x jährlich, Deutscher Ärzte-Verlag GmbH.
Verlagsveröffentlichung

Geburtstage

Wir gratulieren im Februar zum ...

- 90. Geburtstag**
am 13. Lieselott Hoppe
am 19. Dr. Johannes Halben
am 22. Dr. Harald Schoenfeldt
- 85. Geburtstag**
am 14. Dr. Harald Wisser
am 28. Dr. Wolfgang Scheuer
- 80. Geburtstag**
am 14. Dr. Klaus Müller-Henneberg
am 21. Dr. Horst Straube
- 75. Geburtstag**
am 5. Dr. Bodo Pentz
am 17. Klaus Bußmann
- 70. Geburtstag**
am 7. Dr. (Univ. Zagreb) Franz Ludwig,
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie
am 24. Dr. Hartmut Schlichting
- 65. Geburtstag**
am 4. Marietta Fuhrmann
am 13. Dr. Ulrich Zilm
am 19. Harald Fromhagen
- 60. Geburtstag**
am 1. Dr. Jens Wollenweber
am 4. Dr. Birgit Horschler-Fricke
am 11. Marion Berger
am 19. Thomas Springer

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.

**Wenn Sie die automatische Veröffentlichung Ihres besonderen
Geburtstages nicht wünschen, informieren Sie uns bitte
rechtzeitig unter (040) 73 34 05-18.
Sollte Ihnen die Adresse für eine Geburtstagsgratulation nicht
bekannt sein, leitet die Zahnärztekammer sie gerne weiter:
Zahnärztekammer Hamburg,
Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg.**

Es ist verstorben

03.10.2014 Dr. Helmut Kondritz
geboren 13. März 1911

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.
Zahnärztekammer Hamburg und
Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg.

Ertel
Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0

Filialen Nienstedten ☎ (040) 82 04 43
Blankenese ☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn) Horner Weg 222 ☎ (040) 651 80 68

Anzeigenaufträge bitte bis zum 25. eines Monats an: Pharmazeutischer Verlag, Büro Melbeck, Frau Vogt, Heinser Weg 48, 21406 Melbeck, Telefon (04134) 7091, Telefax (04134) 7098, E-Mail: info@benad-verlag.de, Website: www.benad-verlag.de
Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen richten Sie bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer ebenfalls an diese Adresse.

DENTAL-ABRECHNUNGS-SERVICE

Bei uns erhalten Sie professionelle Unterstützung in allen Abrechnungsbereichen.

- Individuelles Praxismanagement
- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Wir arbeiten mit allen gängigen EDV-Programmen

Iris Ehling-Rachuth
Mobil 0171/ 27 20 526
ehling-rachuth@t-online.de
Tel. 041 53/ 543 13
Fax 041 53/ 811 31



Praxisabgabe

Wollen Sie Ihre Praxis abgeben?
Sprechen Sie mit uns. Ihr kompetenter Partner im Raum Hamburg: Pluradent AG & Co KG, Niederlassung Hamburg, Weidestraße 122c, 22083 Hamburg.
Ansprechpartner: Louisa Serwuschok
Tel.: (0162) 21 99 898

Planen Sie, Ihre Praxis bald abzugeben?
Dann wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Gern vermitteln wir Ihnen den richtigen Bewerber aus unserer umfangreichen Kartei.
Poulson Dental GmbH, 22399 Hamburg,
Tel.: (040) 66 90 78 70, Herr Marco Bark.

Sie möchten Ihre Praxis abgeben?
Wir helfen Ihnen mit Informationen und Interessenten. Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Essener Str. 2. 22419 Hamburg, Ansprechpartner Judith Steinhäuser
Tel.: (040) 61 18 40-22

Wir übernehmen Ihre Abrechnung

Zahnmedizinische Abrechnung + Organisation durch zertifizierte PSK (Praxismanagerin)

Qualifiziertes Team bietet an:

- alle Abrechnungstätigkeiten, auch extern möglich
- Praxisorganisation/
- Unterstützung Praxismanagement
- diverse PC-Programme

Tel.: (040) 33 42 14 30
0173/231 97 44

Mein Service für Sie!

- Zahnärztliche Abrechnung
- Laborabrechnung
- Praxisorganisation
- Mitarbeiterschulung
- Notfallmanagement

Andrea Graumann
0178/422 33 10
andrea.graumann@web.de

Hamburg Praxisabgabe
Umsatz- und gewinnstarke Zahnarztpraxis, 3 Behandlungszimmer, Barmbek-Nord, 2015 abzugeben.
Chiffre: 684

Praxisübernahme/Sozietät

Kollege/Kollegin gesucht
Möglichst mit eigenem Patientenstamm für Kooperation in bestehender Praxis östlich der Innenstadt (Hammerbrook/City-Süd)
Chiffre: 683

Junge Zahnärzte



Infos für junge Zahnärztinnen und Zahnärzte.
<http://www.zahnaerzte-hh.de/zahnarzt-team/junge-zahnaerzte.html>

Health AG und Lyck & Pätzold Medizinanwälte schließen strategische Partnerschaft

Die Health AG, Spezialistin für Honorarmanagement in deutschen Zahnarztpraxen/Dentallaboren, hat mit der renommierten Anwaltskanzlei Lyck & Pätzold Medizinanwälte eine strategische Partnerschaft geschlossen. „Uns ist es wichtig, neben unserer Kernkompetenz, den modularen Factoringdienstleistungen, Zahnmediziner in wichtigen Entscheidungsfragen im Praxisalltag zu unterstützen“, betont Jens Törper, Vorstand der Health AG. Die Health AG richtet sich an unternehmerisch orientierte Zahnärzte und unterstützt mit Entlastung in der Patientenbuchhaltung, Liquiditätsversorgung und Absicherung gegen Zah-

Regina Klapper

Zahnärztliche Abrechnung & Organisation

- Abrechnung zahnärztlicher Leistungen
- Bei Krankheit, Urlaub oder Elternzeit
- Terminmanagement
- Hilfe bei der Praxisorganisation

Rufen Sie mich einfach an: 0172 42 54 053
info@praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de
www.praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de

COUPON Bitte veröffentlichen Sie für mich eine Kleinanzeige mit folgendem Text:

unter: Chiffre ☐ Telefon ☐ Adresse ☐ E-Mail ☐

Rechnungsadresse (evtl. Telefon):

Der Preis beträgt brutto € 48,- bis 6 Zeilen à 35 Buchstaben, darüber hinaus pro Zeile € 8,- und Chiffregebühr € 8,-.

Dentalmedizinischer Abrechnungsdienst

- Zahnmedizinische Abrechnung
- Praxisorganisation
- Laborverwaltung
- Abrechnungsschulung
- Implementierung von „Solutio“

Birgit Arens
Tel.: 0178/59 69 349
Fax: 040/244 39 23
@ : BirgitArensde@yahoo.de

Zahnärztliche Abrechnung Praxis-QM

- BEMA GOZ GOÄ
- Laborabrechnung
- Kieferorthopädische Abrechnung
- Kieferchirurgische Abrechnung
- Einführung eines QM Systems

Sabine Klinke
Praxismanagerin, Dipl. QMB
www.praxis-organisation.com
0151-124 066 96

zahnärztliche Abrechnung Kieck



Sie sind Zahnarzt und brauchen Hilfe bei Ihrer Abrechnung? Ich springe für Sie ein und helfe! Holen Sie sich jetzt ein Angebot.

alle Abrechnungstätigkeiten
Abrechnungsnotdienst
Praxisorganisation
Eigenlaborverwaltung
diverse PC-Programme

www.zak-hh.de
Telefon 0170 - 318 69 73

Dorothee Einfeldt



EDV-Dienstleistungen für Zahnärzte

Zahnärztliche Abrechnung
Praxisorganisation
Laborabrechnung u. Installation

0171 - 518 29 92
oder 040 - 50 53 49

d.einfeldt@c-a-e.de | www.c-a-e.de
Comp-Act-Einfeldt GmbH
Timmkoppel 2 | 22339 Hamburg

ARBEITSKREIS Oral- und MKG-Chirurgie

Montags ab 18h30 jeden 2. Monat:
12.01.2015, 09.03.2015
11.05.2015

Themen: Personalführung und Kosten / Finanzielles und Recht / Akademisches: Publikationen

Fortbildungsakademie der
Ärztchammer Hamburg, Weidestr. 122 b
22083 Hamburg, Tel.: 040/20 22 99 300
Fax: 040/20 22 99 430
E-Mail: akademie@aekhh.de

Altes HZB gesucht?

Alte Ausgaben des Hamburger Zahnärzteblattes finden Sie als PDF-Dateien auf der Website
www.zahnaerzte-hh.de in der Rubrik „Zahnarzt & Team/HZB“.

lungsausfälle. Von der Kombination der strategischen und konzeptionellen Beratungsleistungen der Health AG und Lyck & Pätzold Medizinanwälte profitieren Zahnärzte gerade in wichtigen Entscheidungsphasen wie Niederlassung, Zusammenschluss als auch Expansion. Von Berufs- und Vertragsrecht, Medizinprodukterecht, Heilmittelwerberecht und gewerblicher Rechtsschutz, das Team rund um Katri-Helena Lyck und Jens Pätzold deckt das komplette Portfolio von speziellen Rechtsfragen ab. „Gerade auch am Anfang einer zahnmedizinischen Karriere ist rechtlicher Beistand nicht zu unterschätzen“, so Medizinanwalt Jens Pätzold. Ebenfalls in Phasen wie der Praxiserweiterung, sei es durch organisches Wachstum, Zu-

kauf oder Zusammenschluss als auch bei Praxisübergabe bzw. Praxisverkauf. Medizinrechtliche Hintergründe werden schnell geklärt und somit die Effizienz in der Zahnarztpraxis gesteigert. „Durch die Zusammenarbeit profitieren unsere gemeinsamen Kunden von unseren Kernkompetenzen, wir möchten sie wirtschaftlich erfolgreicher machen und begleiten sie gemeinsam mit der Health AG auf diesem Weg gern langfristig“, sagt Rechtsanwalt Jens Pätzold. Zahnärzte erhalten nun geballt fachkompetente Unterstützung in strategischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Fragen. Mehr Informationen unter www.healthag.de und www.medizinanwaelte.de.

Firmenveröffentlichung

Inserentenverzeichnis	Seite
1 Aescutax Steuerberatungs-gesellschaft GmbH & Co. KG	15
2 Apple Dent	9
3 Andrea Graumann	20
4 Birgit Arens	21
5 CAE Comp-Act-Einfeldt GmbH	21
6 Dental Repair Shop	24
7 DAS Dental-Abrechnungs-Service	20
8 DGHZ	7
9 Ertel Beerdigungsinstitut	19
10 ETL Advimed Steuerberatungs-gesellschaft mbH	13
11 Hamburger Sparkasse	
12 Klaus Jerosch GmbH	14
13 Regina Klapper	20
14 Sabine Klinke	21
15 Tanja Kieck	21
16 Krumbholz, König & Partner mbB	11
17 lege artis Pharma GmbH	5
18 Maxillofazialikum	21
19 Carmen Schildt ZMA & O	20
20 Seattle Study Club (SSC) Ham-burg	

Test von LegacyTM4 möglich

Verbesserte Primärstabilität und ein besseres Tissuemanagement sind die entscheidenden Argumente für Käufer von LegacyTM4. Seit einem Jahr ist das Implantat jetzt auf dem Markt.

Es ist chirurgisch und prothetisch kompatibel mit dem Tapered Screw-Vent®-System von Zimmer® Dental. LegacyTM4 hat insbesondere diese Verringerung angesprochen.

Das Unternehmen ist fest im attraktiven und wachsenden „Value-Segment“ des Implantat-Markts verankert. Sowohl Hochpreis- als auch Billiganbieter versuchen, bereits dort hineinzudrängen. Training, Service und praxisnahe Innovationen wie beim LegacyTM4 machen dieses Segment aus.

Das Produkt bietet sechs Durchmesser- und fünf Längsoptionen, mikro- und SBM-Oberflächentechnologie und progressiv tiefere Gewindestrukturen (Buttress Threads). Letztere tragen zu einer verbesserten Primärstabilität bei.

Vierfach geführte Mini-Gewinde im Halsbereich der Implantate reduzieren Spannungen auf den krestalen Knochen und drei lange Schneidengewinde fördern die Primärstabilität. LegacyTM4 zeichnet sich durch ein konkaves Abut-

mentdesign aus, das ein besseres Tissuemanagement ermöglicht.

LegacyTM4 bietet die Möglichkeit zum Plattform-Switching mit den vier vorliegenden Sechskant-Prothetikplattformen, die zur leichteren Erkennung durchgehend farbcodiert sind.

Und weil Probieren über Studieren geht und es für den Zahnarzt wichtig ist, ein Implantat in die Hand zu nehmen, kann man LegacyTM4 auch in der „simply smarter BOX“ kostenlos bestellen und ausprobieren. Mehr dazu unter www.implantdirect.de oder über die Hotline 00800 4030 4030.

Firmenveröffentlichung

ParoStatus.de begrüßt 500. Praxis

Jetzt nutzt die 500. Praxis in Deutschland den ParoStatus für eine systematische PA- und Prophylaxe-Befunderhebung. Die Befunde und Indices können übersichtlich dokumentiert und ohne Assistenz erhoben werden.

Die Praxis des Ehepaares Stephanie Schorn-Borgmann, Kieferorthopädin MSc, und Dr. Jan Borgmann ist voll digitalisiert und für ein umfassendes Leistungsspektrum bestens gerüstet. Schwerpunkte sind die Prävention und die Behandlung der ganzen Familie – mit dem Anspruch, für die Patienten

einen möglichst lebenslangen Erhalt der eigenen Zähne zu ermöglichen.

Dafür bietet das Programm ParoStatus eine wertvolle Unterstützung. Oder wie es Stephanie Schorn-Borgmann formulierte: „Man merkt sofort, dass ParoStatus von Zahnärzten und Dentalhygienikerinnen für die tägliche Praxis entwickelt worden ist.“

Mehr Informationen finden Sie unter www.ParoStatus.de

Firmenveröffentlichung



Grandio®SO von VOCO als Spitzencomposite bestätigt

Dem Zahn am nächsten: „GrandioSO von VOCO ist ein sehr hochwertiges und universell einsetzbares Nano-Hybrid-Composite mit sehr guten Verarbeitungseigenschaften“ – so lautet das Urteil des wissenschaftlichen Informationsdienstes „Zahnmedizin Report“. Fünf von fünf möglichen Sternen und damit die Note „Sehr gut“ vergaben Zahnärztinnen und Zahnärzte nach einer zweimonatigen Testphase.

GrandioSO eignet sich für Füllungen der Klassen I bis V, die Rekonstruktion traumatisch beschädigter Frontzähne, die Verblockung und Schienung von gelockerten Zähnen, Form- und Farbkorrekturen zur Verbesserung der Ästhetik, Kronenstumpfaufbauten und die Fertigung von Composite-Inlays. Dabei zeichnet es sich durch hervorragende Materialeigenschaften aus und gilt mit seinen physikalischen Parametern und deren Zusammenspiel als das zahnähnlichste Material am Markt. Mit einem sehr hohen Füllstoffgehalt (89 Gew.%), niedrigem Schrumpf (1,61 %) und einem dentinähnlichen E-Modul (16,65 GPa) ermöglicht GrandioSO ebenso beständige wie ästhetische Restaurationen. Das Material ist sehr gut zu polieren und aufgrund seiner überragenden Abrasionsbeständigkeit bleibt der Glanz dauerhaft bestehen. Mit 17 Farben einschließlich der sinnvollen Zusatzfarben GA3.25 und GA5 wird das zahnmedizinisch relevante Farbspektrum vollständig abgedeckt.

Firmenveröffentlichung



Zehn Jahre SICAT: 3D-Planungs- und Therapielösungen

Anspruchsvolle Software-Lösungen in 3D für die Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie – dafür steht das Unternehmen SICAT. Vor zehn Jahren von den heutigen Geschäftsführern Jochen Kusch und Dr. Joachim Hey als Joint Venture mit Sirona gegründet, zählt es heute zu den ersten Adressen, wenn es um Software für die dreidimensionale Bildgebung und Therapie-Planung geht.

Im November feierte SICAT, der Spezialist für dentale 3D-Planungs- und Therapielösungen, seinen zehnten Geburtstag – „eine Erfolgsgeschichte von der Idee über das Start-Up bis zu einem wertvollen Mitglied der Sirona-Familie“, wie es Stefan Hehn, Vice President Bildgebende Systeme bei Sirona, auf dem Jubiläums-Empfang beschrieb.



Ihren Ursprung hatte die Geschäftsidee in der Medizin. Jochen Kusch und Dr. Joachim Hey waren zuvor als Ingenieure bei Siemens tätig. Dort verantworteten sie die Entwicklung und Vermarktung des weltweit ersten 3D C-Bogens für die navigierte Trauma- und Wirbelsäulenchirurgie. Eine 3D-Lösung für den Dentalbereich schwebte beiden vor – und sie fanden einen Partner dafür in Sirona und dem Center of Advanced European Studies and Research (caesar): „Uns ging es darum, bildgebende Verfahren dazu zu nutzen, chirurgische Eingriffe im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich sicher zu planen und mit Hilfe von Schablonen noch vorhersagbarer zu machen“, erklärt Kusch.

Firmenveröffentlichung

„Der Dreck muss weg, aber schonend“

Im oralen Biofilm organisieren sich Hunderte verschiedene Bakterienarten, etablierte Prophylaxeregeln müssen infrage gestellt werden, und modernes Biofilm-Management dient auch der Vorbeugung systemischer Erkrankungen – mit Erkenntnissen wie diesen brachte Oral-B am 3. Dezember 2014 rund 240 Fortbildungsteilnehmer in Dresden auf den aktuellen Stand von Wissenschaft und Praxis. Im Rahmen der laufenden UP-TO-DATE-Reihe „Biofilm-Management im Fokus der Allgemeingesundheit – Konzepte der Vorsorge & Nachsorge“ präsentierten renommierte Referenten, worauf es bei der täglichen Prophylaxe im Spiegel aktueller Forschungsergebnisse wirklich ankommt – Tipps zur stressfreien Umsetzung in der Praxis inklusive.

Bekannt ist, dass ein effektives Biofilm-Management die Grundvoraussetzung für dauerhafte Mundgesundheit ist. Doch dafür ist wiederum ein profundes Verständnis des Biofilms erforderlich. Hier hat die Wissenschaft in den letzten Jahren wichtige neue Erkenntnisse gewonnen, die in einem

Beitrag für die Zahnärzte unter den Fortbildungsteilnehmern im Dresdner Taschenbergpalais von Prof. Johannes Einwag, Direktor des Zahnmedizinischen Fortbildungszentrums Stuttgart, präsentiert wurden. So existieren schätzungsweise 10.000 bis 20.000 verschiedene Bakterienarten im oralen Biofilm, wovon aber nur 500 bis 700 bekannt (kultivierbar) sind. Die Mikroorganismen leben dabei in Gemeinschaften, sie kommunizieren miteinander und erschaffen komplexe Gebilde. „Die Fähigkeit der Gemeinschaft übersteigt die Fähigkeiten der Einzelnen“, so Prof. Einwag. Dabei sei die exakte Zusammensetzung des Biofilms individuell von Mensch zu Mensch verschieden, und jeder reagiere auch anders auf die potenziell schädlichen Stoffwechselprodukte der Bakterien in Form von Toxinen und Säuren. Um einer schädlichen Wirkung entgegenzusteuern, empfiehlt der Vorsitzende der Gesellschaft für Präventive Zahnheilkunde eine gründliche Bakterienreduktion, bevor der Biofilm pathogen wird.

Firmenveröffentlichung

Neue Alternative für Zähneknirscher: RelaxBogen®

Bei einem neuen Produkt zur Behandlung von Bruxismus und Craniomandibulärer Dysfunktion (CMD) verknüpft der Hersteller RelaxBogen GmbH, Hameln, innovatives Design mit einem seit Langem bewährten biokompatiblen Hochleistungskunststoff: PEEK von Invibio® Biomaterial Solutions. Die Polymere werden seit mehr als zehn Jahren für Implantate verwendet und stehen inzwischen als Juvora™ Dental Disc auch für metallfreie Prothesengerüste zur Verfügung. Jetzt soll PEEK Betroffenen mit Para- bzw. Fehlfunktionen des Kiefers deutliche Entspannung bringen.

Bruxismus und CMD sind weitverbreitete und eng miteinander verknüpfte Erkrankungen des Kauorgans. So geht die Bundeszahnärztekammer davon aus, dass bis zu zehn Prozent der Männer und bis zu 15 Prozent der Frauen in Deutschland, insbesondere in der Altersgruppe zwischen 35 und 45 Jahren, hiervon betroffen sind. Während sich Bruxismus in einem unbewussten Zähneknirschen und Zähnepressen im Tagesverlauf manifestiert, äußert sich eine CMD primär in einem gestörten Bewegungsablauf des Kiefers sowie in Verspannungen in der Hals-, Nacken- und Kiefermuskulatur.

Firmenveröffentlichung

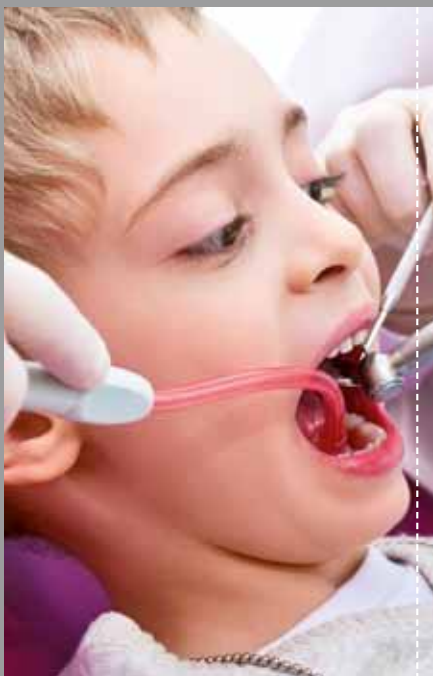


**DENTAL
REPAIR
SHOP**

**und es
läuft rund!**

**Hier wird noch repariert!
Schnell, direkt und fair.**

Fordern Sie unser Bonusheft an:



Ihr Reparaturservice für:

**Turbinen
Winkelstücke
Handstücke
Mikromotoren
ZEG
Laborhandstücke
Schläuche
Kleingeräte
u.v.m.**

**Kostenloser Abholservice
(deutschlandweit bis 4 kg)
Unser Reparaturteam
erreichen Sie unter:
Telefon 040.609 45 24 95
www.dentalrepairshop.de**



**DENTAL
REPAIR
SHOP**

**und es
läuft rund!**

BONUSHEFT

.....
.....
.....
.....

Adresse